



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Flagellvm Ivdeorvm, Juden Geissel/ Das ist: Ein Neuwe
sehr nütze vnd gründliche Erweisung/ daß Iesvs Christvs,
Gottes vnd der H. Jungkfrauen Marien Sohn/ der wahre
verheissene vnd gesandte Messias ...**

Heß, Ernst Ferdinand

[S.l.], 1598

VD16 H 2733

Capvt II. Von vrsprung des Gebetts Vehurachum, welches alle Montag vnd
Sonderstag stehendt von den Juden andechtig gebetet wirdt/ dauon eine
grosse Luegen.

urn:nbn:de:hbz:466:1-35528

CAPVT II.

Von vrsprung des Gebetts Vehurachum,
welches alle Montag vnd Sonderstag stehende
von den Juden andechtig gebetet wirdt/
dauon eine grosse Lügen.

Der Juden Kabiner schreiben / das solchs
Gebett von gelehrten heiligen / Namhaff-
ten Leuten sey gemacht worden / vnd das
sey also zugangen / Merck die Fabel: Als Vespasia-
nus die Jude in der Zerstorung Jerusalem vertrie-
ben hette / do hat er vnder andern befohlen / man solt
nehmen drey Schiff voll Juden / ohn Steuor / Rud-
der vnd Schiffmeister / vnd sie auff dem Meer hin
vnd her schweben lassen. Wie nun diesem Mandat
nachkommen / seyn auff dem Meer / Winde hinter
die Schiffe gekommen / vnd sie von einander zer-
schlagen in drey vnderscheidene Länder / vnd daselbst
angelauffen / das erst soll kommen seyn in Lovanda,
welches nicht weit von der Insel Malta ligt / wel-
ches jetzt dem Türckischen Keyser vnderworffen ist /
daselbst sollen sich die Juden Heußlich nidergelassen
haben. Das ander Schiff soll kommen seyn / ins
Land Arcado, ist meinem bedüncken nach Arcibel-
li jho genandt / ein Insel nicht fern von Græcia ge-
legen. Das dritte soll angeführet seyn in burdalli,
welchs ist nach meiner meinung Capo bone ande-
rea in Barbaria gelegen. Nun soll der Herr dessel-
ben Lands zu der zeit die anstossend Juden als frey-
de Völcker herlich empfangen / soll jnen auch Geld
vnd Weingården gegeben haben / also daß die Jude
ein lange zeit da gewohnet / vñ wol von im gehalten.
Als

Als nun der gütige Herz gestorben/ haben sie einen neuen Herrn bekommen/ der hat ihre Freyheiten zerbrochen / vnd was der erste für sie gut gemacht/ er hinwider zernichtet. In dieser betrübnuß seyn vnder diesen Juden gewesen zween Gebrüder/ nemlich Ioseph vnd Benjamin, vnd mit ihnen ihres Vatters Bruder Sohn Samuel, vnd diese drey Männer/ warē selber von Jerusalem mitkommen/ die schreyen nach langwirriger zeit in den Tagen ihrer Trübseeligkeit zu Gott vmb hülffe/ fasteten vnd bekleideten sich mit Secken / vnd machte ein jeder ein stück von diesem Gebett / nemlich / der Ioseph machte den anfang bis an die Wort: Du bist ein barmherziger vñ erbärmlicher König/ ꝛc. Vnd der Benjamin macht von dem an bis/ O Gott es ist niemandt also barmherzig als du/ ꝛc. Vnd der dritte/ Samuel, machte so fern bis / Gott vnser Herz ist ein einiger Gott. Vnd nach diesem allem / soll ihnen Gott geholffen haben/ vnd sie erlöset/ vnd den leydiggen Tyrannen des Orts mit greuwlichem Tode gestraffet. Darnach haben diese drey / diß Gebett an alle Orter/ da Ysraeliter gewohnet/ geschrieben/ vnd ihnen kund gethan ihre erlösung / mit vbersendung des Gebets / welches sie mit grosser freud empfangen vnd gelesen haben / vnd darbey verordiniret/ daß man dieses Gebett alle Montag vnd Donnerstag/ wie bemeltet be-
ten sollte.

CAPVT